

## **Erfahrungsbericht Erasmus+ Personalmobilität**

**Name: Steffen Prowe**

**Funktion/Aufgabenbereich: Prof. für Mikrobiologie, FB5, Biotechnologie**

**Partnerhochschule/Institution: Aarhus Business Academy**

**Zeitraum: 06.11.-08.11.2023**

### **1. Womit haben Sie sich in den 2 Tagen beschäftigt bzw. worum ging es in den Einzelveranstaltungen?**

Der Besuch stand im Fokus unserer bereits einige Jahre bestehenden Kooperation mit den Kolleg:innen der Biotechnologie-Ausbildung der Business Academy Aarhus. Hier wird durch den dänischen Kollegen Anders Kjeldberg und zuvor Rudi Brent die jedes Jahr wechselseitig stattfindende SummerSchool organisiert. Neben der Besichtigung der Labor mit Bierbrauanlage und sehr viel Analytik traf ich auch mit Studierenden im Labor zusammen. Das Interesse besteht, dass trotz Restriktionen der dänischen Bildungspolitik (man möchte nur noch dänische Unterrichtssprache und nur sehr wenige Studierende aus dem Ausland) der Kontakt weiterbesteht und auch fachlich ausgebaut werden kann. Berlin ist für die BAA mit der großen Biotechnologie-Industrie ein attraktiver Exkursionsort, die zweitgrößte Stadt Dänemarks Aarhus ist für deutsche Studierende attraktiv, da auch hier als auch in Kopenhagen eine lebendige Biotechnologie-Industrie Fachkräfte sucht. So sprachen wir darüber, wie durch Einbindung der Wirtschaft der Mehrwert der Kooperation nochmals deutlich werden kann.

Zudem demonstrierte ich live per VR-Brille einen Einblick in unser MINT-VR-Labs Projekt (<https://projekt.bht-berlin.de/mint-vr-labs/>), bei dem wir die Möglichkeiten virtueller Labore konsequent mit digitalen Lehr-/Lernkonzepten verknüpfen und in die Breite der Hochschule tragen wollen. Das Projekt greift das didaktische Potenzial der Virtualisierung von Laboren auf, um innovative Interaktionsformate im virtuellen Bereich zu verankern und damit für unsere Hochschule neue Blended Learning und virtuelle Lehr-/Lernformate in Praxismodule umzusetzen. Die dänischen Kolleg:innen, denen ich das Projekt zeigte, waren am Potenzial für den Einsatz in Laboren sehr interessiert, jedoch noch wegen des zu leistenden Aufwandes etwas skeptisch.

Daher trafen Anders und ich die für „Digitale Lehre“ zuständige Kollegin Christina Sjøgaard Jensen, um ihr auch das Potenzial zu demonstrieren und einen Austausch zu Fragen digitale Lehre anzuregen. Hier erhoffen sich beide Seiten zukünftige Kooperationen, für die wir aber jeweils auch Förderoptionen definieren müssen.

**2. Was hat Ihnen daran besonders gefallen? Ein Highlight...?**

Sehr nett war der herzliche Empfang und die sehr schöne Gestaltung des Campus und vor allem der Lern- und Lehrräume, was sehr im Gegensatz zur aktuellen Realität der meisten Räume an der BHT steht. Schön war auch zu erfahren, dass am BAA-Campus im Sommer das neue Laborgebäude für die Biotechnologie fertig sein wird. So haben die Kolleg:innen als auch wir ab ca 2025 mit dem WAL (Wedding Advanced Laboratories - <https://www.bht-berlin.de/wal> ) moderne Optionen für die Lehre, was zukünftige Austausche höherwertig werden lässt.

**3. Wie haben Sie den Austausch und Kontakt mit den KollegInnen aus ganz Europa/Welt erlebt?**

Da ich sehr fokussiert mit den Biotechnologie-Kolleg:innen im Austausch war, traf ich nur kurz und punktuell weitere Kolleg:innen anderer Hochschulen, die zu den „International Days“ an der BAA anwesend waren. Jedoch waren die Gespräche mit den Fachkolleg:innen sehr wichtig, um zukünftige Themen der Kooperation anzusprechen und den Kontakt auch durch persönliches Kennenlernen zu verstärken.

**4. Was war der persönliche Mehrwert für Sie?**

Das persönliche Kennenlernen und vor allem das Wiedersehen mit Rudi Brent, der unseren Kontakt vor 10 Jahre begonnen hatte, war wirklich sehr positiv. Das Projekt wurde damals vom Kollegen Prof. Dr. Klaus Irrgang übernommen, da ich im Dekanat als Prodekan tätig war. Klaus gelang es hier, eine wirklich wertvolle und auch fachlich attraktive „Summer School“ auf die Beine zu stellen, die nun von Anders und unserer BHT-Kollegin Prof. Dr. Mia Terashima weitergeführt wird. Und der Ort Aarhus ist wirklich sehenswert, auch wenn es mir gesundheitlich nicht möglich war das Museum zu besichtigen und dem großen Treffen aller internationalen Gäste beizuwohnen.